

Benefizkonzert für die Ahlsdorfer Kirche

(Anmerkung: Bitte nicht zwischen den einzelnen Sätzen klatschen.)

Programm

Pietro Baldassare (* vor 1690 † nach 1768)

Sonate in F

Allegro – Grave – Allegro

Johann Ludwig Krebs (1713-1780)

aus „Sechs Choralvorspiele für Trompete und Orgel“:

1. *Wachet auf! ruft und die Stimme*

4. *Komm, Heiliger Geist, Herre Gott*

Sigfrid Karg-Elert (1877-1933)

aus „Choralimprovisationen für Orgel op. 66“:

O Ewigkeit, du Donnerwort [Im alten Suitenstil] Festivo e pomposo.

Was Gott tut, das ist wohlgetan [Canzone] Andantino pastorale.

Freu dich sehr, o meine Seele Alla Sarabanda.

Kurt Grahl (*1947)

In dir ist Freude – Drei Sätze für Trompete und Orgel (1993)

Rondo jubiloso – espressivo – o. A.

- Pause -

Petr Eben (1929-2007)

aus „Okna podle Marca Chagalla“ (Fenster nach Marc Chagall):

IV. *Zlaté okno (Goldenes Fenster)*

Gerhard Noetzel

Improvisationen für Orgel:

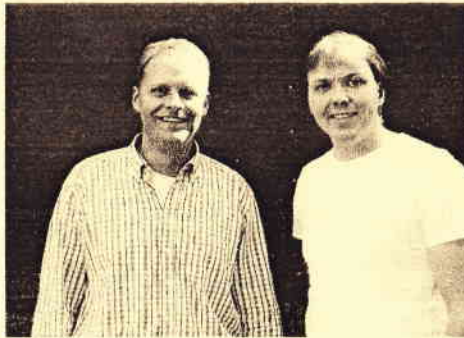
Wachet auf! ruft und die Stimme

Komm, Heiliger Geist, Herre Gott

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

Suite D-Dur

Ouverture – Allegro – Air, in Tempo di Menuetto – Bourée – March



Tobias Willner (links im Bild) wurde 1971 in Herzberg (Elster) geboren. Sein Musikstudium absolvierte er an der Musikhochschule Felix Mendelssohn Bartholdy in Leipzig bei Peter-Michael Krämer, 1997 legte er hier sein Meisterklassenexamen ab.

Nach zehnjähriger Tätigkeit als Solotrompeter im Orchester der Oper Halle wechselte Tobias Willner 2004 in gleicher Position zur Sächsischen Staatskapelle Dresden. Darüber hinaus ist Tobias Willner Mitglied des Dresdner Trompeten Consorts und unterrichtet als Lehrbeauftragter an der Dresdner Musikhochschule.

Gerhard Noetzel (*1982, rechts im Bild) stammt aus dem nördlichen Sachsen-Anhalt, einem kleinen Dorf bei Arendsee/Altmark. Er studierte an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik in Halle/Saale und schloss sein Studium 2008 mit dem A-Diplom ab. Danach trat er die erste Kantorenstelle in Wolmirstedt bei Magdeburg an.

Gerhard Noetzel ist seit Januar 2011 Kirchenmusiker in Herzberg/Elster.

Vor exakt 25 Jahren, im September 1986, spielte Tobias Willner zum ersten Mal in der Herzberger Kirche auf der Trompete. Auf der Orgel begleitete Kantor Christian Timm. Wie schon damals erklingen heute aus diesem Anlass die Choralvorspiele von Johann Ludwig Krebs.

In der Pause sind in der nördlichen Seitenkapelle neben der Eingangshalle Getränke erhältlich. Dort können Sie sich auch genauer ein Bild über die Schäden in der Ahlsdorfer Kirche machen.

Bitte helfen Sie mit, dieses einzigartige Bauwerk und wertvolle Kulturgut wieder instand zusetzen. Die Musiker möchten mit Ihrer Spende für das Konzert am Ausgang die Reparaturarbeiten in Ahlsdorf finanziell unterstützen.

Lob für Herzberger Kirchenmusik

Benefizkonzert zur Rettung der Ahlsdorfer Kirche ist gelungener Sommersaison-Abschluss

Der Herzberger Kantor Gerhard Noetzel und Solotrompeter Tobias Willner hatten am vergangenen Sonntag zu einem Benefizkonzert in die St. Marienkirche eingeladen, um Spenden für die Sanierung der Ahlsdorfer Patronatskirche zu sammeln.

Von Markus Reiniger

Herzberg. „Wir sind sehr glücklich, dass die Mariengemeinde uns bei der Sanierung unterstützt. Das ist großartig“, freute sich Hans Werner Unger, Mitglied des Förderkreises „Barockkirche Ahlsdorf“, über das gut besuchte Benefizkonzert in der Herzberger Kirche. Etwa 120 Menschen waren gekommen, um in den Genuss eines musikalischen Zusammenspiels von Kantor Gerhard Noetzel und dem gebürtigen Herzberger Tobias Willner zu kommen. Letzterer trat am 13. September 1986 – also vor genau 25 Jahren – das erste Mal in der St. Marienkirche auf und erinnert sich noch heute als Solotrompeter der „Sächsischen Staatskapelle Dresden“ gerne an dieses Erlebnis zurück. So kam die Idee zustande, die damals gemeinsam mit Christian Timm dargebotenen Choralvorspiele von Johann Ludwig Krebs anlässlich des Jubiläums erneut in Herzberg zu präsentieren. Sie waren eingebettet in ein Programm, das vor allem durch die interessante Zusammenstellung von Stücken verschiedener Epochen bestach – ein Konzept, das vom Publikum mit durchweg positiven Kritiken belohnt wurde.

„Wir fanden es fantastisch“, lobten Regina und Hans-Dieter Hoppe aus Bernau das Konzert und betonten: „Es ist schön, dass aufgrund des gemischten Programmes auch mal etwas anderes dabei war. Das hätten wir so nicht vermutet.“ Auch die Herzberger Karin und Eckhard Mauer zeigten sich beeindruckt: „Tobias Willner ist ein Experte an der



Trompeter Tobias Willner und Organist Gerhard Noetzel spielten am Sonntag unter anderem Stücke von Pietro Baldassare, Johann Ludwig Krebs, Petr Eben und Georg Friedrich Händel.

Foto: rng1

Trompete und Gerhard Noetzel wirklich ein sehr guter Organist.“ Um eine Einschätzung der Arbeit von Pfarrerin Jutta Noetzel und ihrem Bruder gebeten, fanden die beiden nur anerkennende Worte: „Sie sind eine sehr positive und tolle Bereicherung für Herzberg. Ihr Ziel ist die Belebung der kirchenmusikalischen Aktivitäten – und das finden wir toll.“

Ähnlich lobend äußerte sich auch die Herzbergerin Renate Schindler: „Für diese kulturarme Gegend sind die Noetzels ein ganz großer Gewinn, weil sie eben für alle Altersklassen etwas machen.“

Das Benefizkonzert zur Rettung des Ahlsdorfer Gotteshauses markierte den Abschluss der diesjährigen Sommersaison in der Herzberger Kirche. „Wenn es zu kalt ist, verstimmt sich die Orgel und das Sitzen ist dann auch nicht mehr so angenehm“, gibt Jutta Noetzel zu Bedenken. Sie und ihr Bruder seien aber schon damit beschäftigt, ein Programm für das kommende Jahr zusammenzustellen. „Wir wollen an Veranstaltungen festhalten, die Eventcharakter haben und vom Titel her neu sind“, so die Pfarrerin vorausblickend. „Außerdem ist es wichtig, dass sich die Kon-

zerte und Lesungen an unterschiedliche Gruppen von Menschen richten und damit das kulturelle Leben in Herzberg bereichern.“

rng1

ZUM THEMA

Die nächsten größeren musikalischen Veranstaltungen der Herzberger St. Mariengemeinde finden vom 28. bis 31. Oktober zur Eröffnung des Bürgerhauses statt.